



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 7. März 2013

Gesch. Nr. 078/12

43.06.42 Jugend und Sport; Bibliothek

Erhöhung des Beitrages der Stadt an den Bibliotheksverein Illnau-Effretikon zur Führung der beiden öffentlichen Bibliotheken in Illnau und Effretikon

[...]

4. GESCHÄFT-NR. 078/12

Antrag des Stadtrates zur Erhöhung des städtischen Beitrages an den Bibliotheksverein Illnau-Effretikon zur Führung der öffentlichen Bibliotheken

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Auszug aus dessen Protokoll vom 4. Oktober 2012 zu obenstehendem Sachgeschäft folgenden Antrag:

ANTRAG DES STADTRATES

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Die Erhöhung des jährlichen wiederkehrenden Beitrages von Fr. 150'000.- auf neu Fr. 185'000.- zu Lasten der Laufenden Rechnung, Kto. 901.3650.01, wird bewilligt.
2. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. den Stadtrat, zweifach,
 - b. das Sekretariat des Grossen Gemeinderates, dreifach,
 - c. die Abteilung Finanzen, Märtplatz 29, 8307 Effretikon,
 - d. die Abteilung Jugend und Sport, Märtplatz 29, 8307 Effretikon.

Der detaillierte Wortlaut der Antragschrift ergibt sich aus dem Weisungstext des Stadtrates gemäss den separaten Akten.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 7. März 2013

ABSCHIED DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION GPK

Die Vorbereitung dieses Geschäftes fand in der Geschäftsprüfungskommission GPK statt. Mit Schreiben vom 17. Februar 2013 unterbreitet die GPK dem Gesamtrat einen Mehrheitsantrag (zur Unterstützung des stadträtlichen Antrages) und einen Minderheitsantrag (Erhöhung des Betrages unter Ziffer 1 des Antragsdispositivs von Fr. 150'000.- auf lediglich Fr. 172'000.- statt auf Fr. 185'000). Der detaillierte Wortlaut ergibt sich aus dem separaten Kommissionsabschied.

Das Geschäft wird vertreten durch Jürg Gassmann, SP/JUSO, welcher gleichzeitig den Mehrheitsantrag erläutert. Für die Minderheit spricht Gemeinderat Reto Unterholzner, SVP, Kommissionspräsident.

VOTUM DER GPK-MEHRHEIT

Jürg Gassmann, SP/JUSO, lässt die Geschichte dieses Geschäftes kurz Revue passieren. Die letzte Erhöhung vollzog sich im Jahre 2010, da sei die Frage berechtigt, weshalb nun schon wieder ein Erhöhungsantrag vorliege. Im Rahmen dieses Privat-Public-Partnership sei es nicht bloss der Stadtrat, sondern auch der Bibliotheksverein, der sich Gedanken um die Zukunft der Bibliotheken mache. Viele Personen setzen viel Herzblut und weite Teile ihrer Freizeit dafür ein, dass die Bibliothek weiterhin ein attraktives Angebot vorweisen und so ein grosses Bedürfnis abzudecken vermag. Wo Synergien genutzt werden können, werde dies bereits getan. So werde beispielsweise die Lohnbuchhaltung bereits heute sinnvollerweise durch die Stadtverwaltung geführt. Die Mehrheit der GPK steht für die Mehrausgaben ein, da gewisser Nachhol- bzw. – beschaffungsbedarf besteht, hinsichtlich interessanter Ausleihmedien, die in der stetigen Weiterentwicklung begriffen sind (Hörbücher, DVD- und Multimedia-Spiele, ON-leihen, eBooks, usw.). Mit der Ausweitung der Öffnungszeiten wird ein Bedürfnis erfüllt, welches schon seit längerem besteht.

VOTUM DER GPK-MINDERHEIT

Gemeinderat Reto Unterholzner, SVP, weist zu Beginn seines Votums in seiner Funktion als Präsident der Geschäftsprüfungskommission auf neue Informationen hin, die ihm jüngst – und eher im Rahmen eines Zufalls – zugetragen wurden.

Im Rahmen der Antragstellung des Stadtrates wurden der GPK auch weitere Aktenstücke zum Studium vorgelegt. Diese umfassten auch einen Rahmenvertrag und eine Leistungsvereinbarung mit dem Bibliotheksverein. Brisant dabei ist, dass Stadtrat André Bättig und der Leiter der Abteilung Jugend und Sport noch während der Dauer der Aktenaufgabe eine neue Leistungsvereinbarung ausgearbeitet haben, ohne die Geschäftsprüfungskommission darüber zu orientieren. Dabei wurden allerlei Fakten neu verhandelt und ausgelegt, ohne Vorbehaltsvermerke anzubringen, wonach ein übergeordneter Beschluss des Grossen Gemeinderates in dieser Sache noch ausstehend ist. Lediglich bei der Erhöhung des Betrages wurde die Zustimmung vom Beschluss des Parlamentes abhängig gemacht; nicht aber bei der Standortfrage, nicht bei den Raumverhältnissen und auch nicht bei den Öffnungszeiten.

Auf diesen Umstand angesprochen, entgegnete der zuständige Ressortvorstand André Bättig, dass es sich lediglich um eine Neuanpassung handle, die keinen direkten Einfluss entfalte.

Gemeinderat Unterholzner gibt zu bedenken, dass die Argumentation, wonach im Grundsatz vieles auf demselben Stand bleibe, nicht korrekt sei. Viele Kriterien oder Leistungen wurden erhöht. Was bilde nun Grundlage zur Beurteilung des vorliegenden Geschäftes im Parlament oder vielmehr, worauf habe der Stadtrat seine Grundlagen, die zu diesem Antrag geführt haben, aufgebaut? Auf der neuen oder der alten Leistungsvereinbarung?



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 7. März 2013

Im Grunde würde sich das geordnete Vorgehen derart gestalten, dass eine neu auszuarbeitende Leistungsvereinbarung auf dem heutigen - durch den Grossen Gemeinderat gefällten - Beschluss zu basieren hätte. Und nicht umgekehrt. Die ganze Sache erinnere Unterholzner stark an die seinerzeitige Geschichte um die Beschaffung des Forsttraktors.

Die Geschäftsprüfungskommission mahnt den Stadtrat, neue Informationen frühzeitig bei den vorberatenden Kommissionen anzumelden und damit nicht hinter dem Berg zu halten bzw. diese zu verheimlichen oder zu vertuschen. Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Exekutive und Legislative seien solche Vorkommnisse in keinster Weise förderlich.

Bezüglich Minderheitsabschied hält sich Gemeinderat Unterholzner mehrheitlich an den schriftlich formulierten Text gemäss des Minderheitsabschiedes. Wichtig sei es noch zu bemerken, die Synergien effizient zu nutzen. Jede Schuleinheit verfüge in ihren Anlagen über eine eigene Bibliothek, die ebenso von der Stadt finanziert wird. Hier müsse eine intensive Zusammenarbeit evaluiert werden.

VOTEN WEITERER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION GPK

Keine Wortmeldungen.

VOTEN WEITERER MITGLIEDER DES GESAMTRATES

Gemeinderat Roger Schwaller, SVP, unterstützt namens der SVP-Fraktion den Minderheitsantrag. Der zur Disposition stehende Betrag fände in Anbetracht zum Nutzen, den er durchaus generieren vermag, zu happig.

Auch seien die Öffnungszeiten wie sie gegenwärtig gehandhabt werden, durchaus ausgeglichen. Nach der intensiven Budgetdebatte im letzten Dezember fehle hier der Bezug zur Realität. Das Grundangebot sei gut, alles weitere „nice to have“.

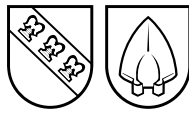
VOTUM DES STADTRATES

Stadtrat André Bättig, FDP, Ressort Jugend und Sport, gibt kurze Replik auf die gefallenen Voten.

Grundsätzlich dankt er für das Verständnis, das dem Bibliotheksverein entgegengebracht wird. Er schätzt dessen Engagement, welches zu einem weiten Teil auf der Freiwilligkeit basiert. In der vorherrschenden Milizorganisation präsentiert sich diese Lösung als optimal, um die Bibliotheken zu betreiben.

Zu den Vorwürfen bezüglich der Leistungsvereinbarungen nimmt Bättig wie folgt Stellung: Die alte Vereinbarung wäre ohnehin per Ende des letzten Jahres ausgelaufen. Es war ein grosses Anliegen, diesen Bereich nicht für eine allzulange Zeit im vertragslosen Zustand zu belassen; also habe man für die Nachfolgelösung den Weg bereitet. Als die Beratungen der GPK im Januar Gestalt annahmen, war man mit dem Vertragswerk noch nicht so weit, als man dieses bereits hätte vorlegen können.

Der Bezug bzw. die Abhängigkeit zum heutigen Beschluss des Parlaments sei eindeutig gegeben. Das respektiere der Stadtrat sodann auch in einer eigens dafür vorgesehenen Klausel innerhalb des Vertragswerkes. Ohne den Zustimmungsbeschluss des Grossen Gemeinderates können dem



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 7. März 2013

Bibliothekenverin das nötige Geld nicht zur Verfügung gestellt werden. In jener Konstellation müssten dann die entsprechenden Normen einer Revision unterzogen werden. Dass dies nicht der Stadtrat, sondern lediglich das Ressort Jugend und Sport tue, sei durchaus zulässig, solange das Ressort bzw. die Abteilung im Rahmen seiner Kompetenzen handle.

Bezüglich ausgedehnter Öffnungszeiten wäre eine gewisse Regelmässigkeit wünschenswert. Auch was die Zusammenarbeit mit der Schule betreffe, sei es so, dass bereits eine Zusammenarbeit bestehe. Es fänden bereits gegenseitige Bücherausleihen statt.

Bättig hofft, dass der stadträtliche als auch der Mehrheitsantrag der GPK Unterstützung finden mag und dankt für die diesbezügliche Zustimmung.

Gemeinderat Reto Unterholzner, SVP, stellt klar, dass die bisherigen Papiere (Rahmenvertrag und Leistungsvereinbarungen, datiert aus dem Jahre 2010) bei deren Auslaufen eine automatische Verlängerung umfasst hätten. Eine Neuaushandlung bzw. Neuunterzeichnung wäre somit nicht notwendig gewesen. Es war nun denn auch nicht der Stadtrat, der dieses Papier unterzeichnet habe, sondern Stadtrat Bättig und dessen Abteilungsleiter selbst. Die Kompetenz dies selbst zu tun, spreche er ihnen ab.

Diskussion erschöpft.

ABSTIMMUNG

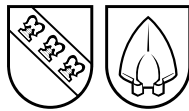
DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

5. Die Erhöhung des jährlichen wiederkehrenden Beitrages von Fr. 150'000.- auf neu Fr. 185'000.- zu Lasten der Laufenden Rechnung, Kto. 901.3650.01, wird bewilligt.
6. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
7. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
8. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. den Stadtrat, zweifach,
 - b. das Sekretariat des Grossen Gemeinderates, dreifach,
 - c. die Abteilung Finanzen, Märtplatz 29, 8307 Effretikon,
 - d. die Abteilung Jugend und Sport, Märtplatz 29, 8307 Effretikon.

Obgenannter Beschluss kam mit einem Stimmenverhältnis von 18 : 12 Stimmen zustande.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 7. März 2013

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 08.03.2013
ms